

Die Projektwerkstatt in den Jahren 2023 und 2024

Jahresabschlussbericht – im April 2024

Inhalt:

Grußwort_1

Verein_2

Projekte_2

Förderung_3

Projektpartnerschaften_4

Finanzgeschehen_5

Liebe Mitglieder, liebe Projekt- und Förderpartner, liebe Freund*innen unseres Vereins, 2023 und mehr noch 2024 waren turbulente Jahre für unsere noch junge Organisation. Wie wir unten berichten werden, konnten wir vielfältige Projekt sehr erfolgreich umsetzen. Gleichzeitig ist es bislang nicht gelungen, auch langfristig hauptamtlich Beschäftigte einzustellen. Hierfür reichten die vorhandene Ressourcen noch nicht aus.

So mussten wir, nach einem anfänglich hohen Projektaufkommen bis einschließlich 2023, im vergangenen Jahr deutlich kürzer treten. Insbesondere die teils neuen beruflichen Wege aktiver Projektschaffender führten zu einem geringeren Volumen an Projekten und Initiativen. Ungeachtet dessen wurde ein stabiler administrativer Rahmen geschaffen. Ein Fundament, auf das sich aufbauen lässt.

Dabei sind wir nach wie vor fest von unseren Zielen überzeugt, ebenso wie von unseren Herangehensweisen. Ohne an dieser Stelle auf die vielfältigen, komplexen und in vielerlei Hinsicht beunruhigenden politischen Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt einzugehen, sollte klar sein, dass es politischer Bildung und gesellschaftspolitischer Vermittlungsarbeit bedarf, stets mit dem Ziel, Demokratie und Teilhabe in einer weltoffenen Gesellschaft zu ermöglichen, zu verstetigen und langfristig zu schützen.

Großer und herzlicher Dank gilt allen, die unsere Arbeit unterstützt haben. Seit der Gründung des Vereins wäre unser Wirken ohne den oftmals ehrenamtlichen Einsatz, das offene Ohr, die helfende Hand sowie den Rat und die Expertise von Vereinsmitgliedern, Projektpartnern und Freund*innen nicht möglich gewesen. Ebenso dankbar sind wir für die finanzielle Unterstützung durch die uns fördernden Stellen.

Der weiteren Zusammenarbeit blicken wir mit großem Interesse entgegen.

Dr. Samuel F. Müller & Marta Mysik

Vorstände, Die Projektwerkstatt Berlin e.V.

Der Verein

Die Zielsetzung und das Vorgehen unseres Vereins bleiben unverändert.

Ziele: Als Trägerin vielfältiger Projekte will die Projektwerkstatt die Demokratie in Deutschland und Europa stärken. Dabei wird soziale Teilhabe als wichtige Voraussetzung für tatsächliche Partizipation an den wirkmächtigen politischen Prozessen und Strukturen erachtet, die unser Leben bestimmen.

Entsprechend gilt es, sowohl anti-demokratischen und exkludierenden Handlungen und Strukturen als auch Armut und Ausgrenzung entschieden entgegenzuwirken. Als weitere Grundvoraussetzung für eine intakte Demokratie steht eine breitenwirksame politische Bildung im Fokus der Organisation.

Vorgehen: Die Verwirklichung dieser Anliegen geschieht durch vielfältige Projekte und Maßnahmen – einschließlich Beteiligungsstrategien, Bildungsmaßnahmen, Dialog- und Beratungsprozesse mit und durch Bürger*innen sowie die Entwicklung von Bildungsmaterialien.

Dabei sind *capacity building* und *empowerment* aller Teilnehmer*innen grundsätzlich maßgeblich. Zudem wird der Austausch zwischen Bürger*innen und politischen Entscheidungsträger*innen gefördert, wobei die Projektwerkstatt auch eine beratende Rolle einnehmen kann.

Vereinszwecke: Die Projektwerkstatt Berlin – Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke und zwar durch Maßnahmen zur *allgemeinen Förderung des demokratischen Staatswesens* (gemäß § 52, Abs. 2, 24 AO) sowie zur *Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe* (gemäß § 52, Abs. 2, 7 AO). Der Verein handelt politisch und weltanschaulich unabhängig.

Projekte

Folgende Projekte wurden in den beiden vergangenen zwei Jahren realisiert.

2023

- **Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben:** Sechs öffentliche Dialogveranstaltungen zum Themenkomplex Flucht, Migration, Integration. Die letzte Veranstaltung wurde im Januar 2024 umgesetzt. Veranstaltungsorte waren Blankenfelde-Mahlow, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Potsdam. Damit einher gingen sechs projektbezogenen Publikationen, die auf der Internetseite des Vereins veröffentlicht wurden. In Zusammenarbeit mit der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgeellschaft e.V., dem Demokratischen Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V. und Refugees Emancipation e.V. Gefördert durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung.

- **Das Schöneberger Demokratiecafé:** Neun öffentliche Bürger*innen-Dialoge zu aktuellen Themen und Fragestellungen. Veranstaltungsort war Berlin Tempelhof-Schöneberg. Neben den Dialogen wurden neun Kurzberichte zu den jeweiligen Veranstaltungen veröffentlicht, nachzulesen im Rahmen der Internetpräsenz der Stadtteilkoordination Schöneberg Nord. In Zusammenarbeit mit der Stadtteilkoordination Schöneberg Nord. Mittelbar realisiert aus Mitteln des Berliner Netzwerks der Wärme.
- **Zusammen sind wir stark – heute, morgen und übermorgen:** Kennenlern- und Vernetzungsworkshop mit anschließendem Dankeschön-Essen und informellem Netzwerken für alle Engagierte. Veranstaltungsort war Brandenburg an der Havel. Damit einher ging die Entwicklung einer Projektdokumentation einschl. Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger*innen in Politik, Verwaltung, Stiftungen und weiteren fördernden Stellen, herunterzuladen von der Internetseite des Vereins. Gefördert durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt und das House of Resources in Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V.

2024

- **Leitfaden für die Organisation und Durchführung von konstruktiven Muslimisch-Jüdischen-Dialogformaten:** Entwicklung des genannten Leitfadens auf Grundlage von sechs Hintergrundgesprächen mit Schlüsselpersonen der Zivilgesellschaft, aus folgenden Organisationen und Projekten: Deutsch-Muslimisches Zentrum, Jüdische Gemeinde Berlin, Nachbarschaftszentrum Steinmetzstraße (Schöneberg), Praxisstelle für Antisemitismus- und Rassismuskritische Jugendarbeit der Amadeu Antonio Stiftung, Stadtteilkoordination Schöneberg, Stadtteilmütter in Tempelhof-Schöneberg (Projekt). Bereitstellung des Leitfadens für die Projektpartner. Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“, beantragt und bewilligt über das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Aktionsfonds der Partnerschaft für Demokratie „Gemeinsam in Tempelhof-Schöneberg – Demokratie leben!“)
- **Wir machen eine Kiezzeitung:** Austausch und pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren in Tempelhof-Schöneberg mit dem Ziel der Erstellung einer Projektpublikation, der „Kiezzeitung“. Gefördert durch die Stiftung Berliner Leben, eine Stiftung der Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin.

Förderung

Um handlungsfähig zu sein, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. 2023 konnten Fördermittel von rund 17.500,- Euro eingeworben werden. Im Jahr 2024 wurden rund 3.000,- Euro Fördermittel eingeworben.

Förderung erfolgte durch (in alphabetischer Reihenfolge):

- **Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung (2023)**

- [Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend](#) (im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“, beantragt und bewilligt über das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Aktionsfonds der Partnerschaft für Demokratie) (2024)
- [Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt](#) (2023)
- [House of Resources](#) in Trägerschaft der Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V. (2023)
- [Stiftung Berliner Leben](#) (2024)

Für die finanzielle Förderung, für die damit einhergehende beratende Unterstützung und für das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit danken wir unseren Förderpartnern herzlich.

Projektpartnerschaften

In den vergangenen beiden Jahren durften wir uns über die durchweg konstruktive Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen freuen (in alphabetischer Reihenfolge).

- [Berlin-Brandenburgischen Auslandsgesellschaft e.V.](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“ (2023)
- [Demokratischer Frauenbund – Landesverband Brandenburg e.V.](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“ (2023)
- [Nachbarschaftszentrum Steinmetzstraße \(Tempelhof-Schöneberg\)](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Leitfaden für die Organisation und Durchführung von konstruktiven Muslimisch-Jüdischen-Dialogformaten“ (2024)
- [Pumpe Berlin – Jugendkulturzentrum](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Wir machen eine Kiezzeitung“ (2024)
- [Refugees Emancipation e.V.](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Der Integrationsdialog – miteinander reden, miteinander leben“ (2023)
- [Stadtteilkoordination Schöneberg Nord](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Leitfaden für die Organisation und Durchführung von konstruktiven Muslimisch-Jüdischen-Dialogformaten“ (2024)
- [Stadtteilmütter in Tempelhof-Schöneberg \(Projekt\)](#) – Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Leitfaden für die Organisation und Durchführung von konstruktiven Muslimisch-Jüdischen-Dialogformaten“ (2024)

Finanzgeschehen

Mit dem Anliegen, zu mehr Transparenz in der Mittelverwendung gemeinnütziger Organisationen beizutragen, führen wir an dieser Stelle unsere Einnahmen-Überschussrechnungen für die Jahre 2023 und 2024 auf.

Einnahmen-Überschussrechnung 2023

Zum 31.12.2023 verfügte der Verein über ein Vereinsvermögen von 2.640,92 Euro. Einnahmen und Ausgaben beziehen sich allein auf unsere ideelle Tätigkeit, als bis dato einzige Tätigkeit. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Übersicht (2023)	
Einnahmen	
Übertrag aus 2022	1.264,30 €
Mitgliedsbeiträge	32,00 €
Spenden	450,00 €
Projektmittel: DSEE (UDF) (Rückzahlung unverbraucher Mittel)	- 1.314,18 €
Projektmittel: DSEE (ZS)	2.159,14 €
Projektmittel: BBAG e.V. / HoR (ZS)	1.629,90 €
Projektmittel: BLpB (ID)	13.690,00 €
	17.911,16 €
Ausgaben	
Kontogebühren	79,00 €
Servergebühren	48,83 €
Lohnsoftware	146,78 €
Kosten Notarin	27,49 €
Projektausgaben, Lohnk. (Ag Brutto), DSEE (UDF)	48,98 €
Projektausgaben, DSEE (ZS)	2.414,47 €
Projektausgaben, BBAG e.V. / HoR (ZS)	1.384,90 €
Projektausgaben, exkl. Lohnkosten, BLpB (ID)	6.034,85 €
Projektausgaben, Lohnkosten (Ag Brutto), BLpB (ID)	5.084,94 €
	15.270,24
Saldo	2.640,92

Einnahmen-Überschussrechnung 2024

Zum 31.12.2024 verfügte der Verein über ein Vereinsvermögen von 230,21 Euro. Einnahmen und Ausgaben beziehen sich allein auf unsere ideelle Tätigkeit, als bis dato einzige Tätigkeit. Sie lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Übersicht (2024)	
Einnahmen	
Übertrag aus 2023	2.640,92 €
Mitgliedsbeiträge	44,00 €
Projektmittel: BLpB (ID) (Rückzahlung unverbraucher Mittel)	- 1.966,00 €
Projektmittel: Stiftung Berliner Leben (KiZ)	1.000,00 €
Projektmittel: Demokratie leben (MJD)	2.000,00 €
	3.718,92 €

Ausgaben	
Kontogebühren	113,00 €
Servergebühren	107,64 €
Lohnsoftware	98,52 €
Versicherungen	299,00 €
Projektausgaben, exkl. Lohnkosten, BLpB (ID)	573,47 €
Projektausgaben, Lohnkosten (Ag Brutto), BLpB (ID)	96,26 €
Projektausgaben, alle, Stiftung Berliner Leben (KiZ)	200,82 €
Projektausgaben, alle, Demokratie leben (MJD)	2.000,00 €
	3.488,71 €
Saldo	230,21 €

Ausführungen zum Finanzgeschehen

Für den gesamten Berichtszeitraum lässt sich die finanzielle Lage des Vereinsgeschehens als ausgeglichen beschreiben. Dabei gilt vor allem für das Jahr 2023 aber auch für das Jahr 2024, dass sich der positive Saldo des zahlenmäßigen Jahresabschlusses bzw. der EÜR aus nicht oder noch nicht verwendeten Projektmitteln zusammensetzt. Diese werden im Folgejahr verbraucht und / oder dem Fördermittelgeber zurücküberwiesen. Letztere Mittel schlagen sich sodann als negative Einnahme nieder.

Um Projekte zu realisieren sowie um die regelmäßigen Ausgaben zu decken, ist der Verein fortlaufend auf die Akquise von Projektmitteln und auch Spenden angewiesen. Defizite, die sich im Jahr 2024 ergeben haben, konnten durch Spenden der Mitglieder im Jahr 2025 ausgeglichen werden, wie im nächsten Jahresbericht nachzulesen sein wird. Auf diese Weise konnte die finanzielle Situation des Vereins stabil gehalten werden.

Zudem wurden die Vereinsvorstände, Herr Dr. Müller und Frau Mysik, durch den Verein projektbezogen beschäftigt. Für die projektbezogenen Beschäftigung von Herrn Dr. Müller wurden im Berichtszeitraum (2023 und 2024) Personalausgaben von 5.084,94 Euro (einschl. aller Arbeitgeberzahlungen) getätigt. Für projektbezogene Arbeitseinsätze von Frau Mysik wurden im Berichtszeitraum (2023 und 2024) Honorarmittel von insgesamt 2.000,- Euro aufgewandt.

Berlin, den 02.06.2025

Dr. Samuel F. Müller
Vorstandsvorsitzender

Marta Mysik
Stellv. Vorstand

Sitz, Anschrift, Kontakt:

Die Projektwerkstatt Berlin –
Verein für demokratische Beteiligung und soziale Teilhabe e. V.
c / o Dr. Samuel F. Müller
Luitpoldstr. 7
10781 Berlin
info@pw-berlin.de
www.pw-berlin.de

VR-Nummer: 39729 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Steuernummer: 27/658/54156, Finanzamt für Körperschaften I, Berli
Transparenzregister: 6401203255 (Nummer der Rechtseinheit)

Bankverbindung:

Die Projektwerkstatt Berlin e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG
DE 48 4306 0967 1290 4218 00
GENODEM1GLS

Vorstände:

Dr. Samuel F. Müller, Vorstandsvorsitzender
Marta Mysik, stellvertretender Vorstand